

Hygienestudie STAUfrei zur Förderung der Infektionsprävention

In den kommenden drei Jahren wird die Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH gemeinsam mit Arztpraxen des Landkreises Heidenheim und weiteren Konsortialpartnern die vom Innovationsausschuss des Bundes geförderte Studie durchführen.

Wer kennt Sie nicht – die berüchtigten „Krankenhauskeime“. Längst ist wissenschaftlich erwiesen, dass diese Keime jedoch nicht im Krankenhaus entstehen, sondern von Patienten und Besuchern als Teil ihrer natürlichen Hautbesiedelung mit in die Einrichtung getragen werden. In Zeiten der wachsenden Antibiotikaresistenzen ist die Übertragung solcher Keime dennoch ein erheblicher gesundheitlicher Risikofaktor.

Ziel von STAUfrei ist es, am Beispiel von MRSA und MSSA einen Prozess zu entwickeln, von wissenschaftlichen Erkenntnissen in alltagstaugliche Verfahrensanweisungen zu übertragen und dieser Entwicklung so präventiv entgegenwirken zu können. Das Krankenhaus soll STAphylococcus AUreus-frei bleiben – STAUfrei.

Bisher findet das Screening von elektiven Patienten bestenfalls auf Grundlage der Einstufung nach bestimmten Risikoscores statt. Viele kolonisierte Patienten bleiben allerdings unentdeckt, mit dem Risiko, den Erreger weiterzuverbreiten und selbst an einer Infektion zu erkranken.

STAUfrei verlagert den Scoring- und Screeningprozess weg vom sensiblen Klinikbereich in den ambulanten Bereich. Bei Patienten mit Risikoprofil, die in ein Krankenhaus eingewiesen werden sollen, führt der behandelnde Haus- oder Facharzt eine Keimdiagnose per Abstrich durch. Bei einem positiven Befund führt der Patient, mithilfe eines vom Arzt ausgegebenen spezifischen Sets, vor dem Krankenhausaufenthalt einen mehrtägigen Dekontaminationsprozess durch. Inwieweit diese ambulante Präventionsmethode im Alltag umsetzbar ist und den Anteil gefährlicher Krankheitserreger im Krankenhaus reduzieren kann, soll STAUfrei aufzeigen.

Die MitarbeiterInnen der teilnehmenden Arztpraxen werden im Vorfeld in einer deutschlandweit bisher einzigartigen Veranstaltung geschult. Hier werden bis zu 170 TeilnehmerInnen erwartet.

Der Evaluationsbericht der Studie wird voraussichtlich Ende 2021 vorliegen. Bei einem positiven Outcome, könnte die ambulante Dekontamination elektiver, kolonisierter Patienten in die bundesweite Regelversorgung aufgenommen werden.

Das Klinikum Heidenheim ist für die Durchführung einer solchen Studie absolut prädestiniert. Es ist das einzige Krankenhaus in einem Landkreis mit überschaubarer Größe, was die Prozess-Reorganisation und Prozessanalyse unter Studienbedingungen erheblich vereinfacht. Zudem existiert bereits seit 2009 hier ein gut funktionierendes MRE-Netzwerk, das beispielsweise das Curriculum für die Weiterbildung als „Link Nurse“ erarbeitete.

Konsortialführer

Klinikum Heidenheim

Konsortium

Landkreis Heidenheim
Universitätsklinikum Tübingen
Steinbeis-Hochschule Berlin
AOK Baden-Württemberg
BKK Landesverband Süd
Kassenärztliche Vereinigung Baden Württemberg
Universitätsklinikum Tübingen

Kooperationspartner

IKK Classic, Knappschaft und SVLFG, Kreisärzteschaft Heidenheim und die regionalen Pflegedienste (Deutsches Rotes Kreuz Heidenheim Pflegedienste gGmbH und Ökumenische Sozialstation Heidenheimer Land).

Studienzentrale

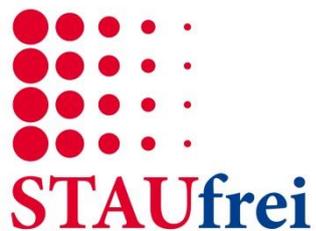
Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH
Qualitätsmanagement
Stefanie Baumeister
Schlosshaustraße 100
89522 Heidenheim

Tel.: +49 7321 33 2702

Fax: +49 7321 33 2560

E-Mail: staufrei.sz@kliniken-heidenheim.de

Pressekontakt



Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH
Unternehmenskommunikation
Lisa Köder
Schlosshaustraße 100
89522 Heidenheim

Telefon: +49 7321 33 94002
E-Mail: Lisa.Koeder@kliniken-heidenheim.de